

757291

Sch: 10

30

Jänner 76

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Freitag, 2. Jänner 1976

Blatt 1

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Jeder dritte Wiener Haushalt hat eine Freizeit-
(rosa) unterkunft

Lokal: Rekordergebnis des Wien-Ratespiels in der
(orange) "Schönen Welt"
Orkan über Wien

Kultur: Rolf Kutschera zum 60. Geburtstag
(gelb)

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 10 bis 17 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr, So. 14
bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

i. N. 244.009



k o m m u n a l :

=====

jeder dritte wiener haushalt hat eine freizeitunterkunft

1 wien, 2.1. (rk) in den letzten jahren zeigt sich ein rapid ansteigender trend zur zweitwohnung. dies geht aus einer von der magistratsabteilung 18 (stadtstrukturplanung) in auftrag gegebenen untersuchung ueber freizeitunterkuenfte und zweitwohnungen der wiener bevoelkerung hervor.

verantwortlich fuer die starke zuwachsrate bei der schaffung von zweitwohnsitzen sind neben anderen faktoren die allgemeine wirtschaftliche entwicklung im letzten jahrzehnt, die rasche zunahme der motorisierung und damit der mobilitaet sowie die arbeitszeitverkuerzung. ein fast linearer zusammenhang besteht zwischen der groesse einer stadt und der anzahl an zweitwohnungsbesitzern.

die schaffung von zweitwohnsitzen ist vor allem ein grossstaedtisches phaenomen. fast die haelfte der zwischen 1967 und 1969 in oesterreich fertiggestellten sommer- und wochenendwohnungen z.b. waren von wienern erbaut worden. ein ausschlaggebendes motiv fuer die errichtung eines zweitwohnsitzes auf dem land ist die "flucht" vor als belastend empfundenen begleiterscheinungen des grosstadtlebens, ohne die nachteile des lebens im laendlichen raum dauernd in kauf nehmen zu wollen.

"schlechte umweltbedingungen" (57 prozent) und "fehlende moeglichkeiten zur realisierung von freizeitinteressen" in der grosstadt sind die von wiener zweitwohnungsbesitzern am haeufigsten genannten gruende fuer die schaffung solcher freizeitunterkuenfte. dazu kommen allerdings noch zahlreiche andere motive wie vorsorge (44 prozent), wertanlage, soziale gruende, unbefriedigende wohnverhaeltnisse am hauptwohnsitz (27 prozent) und andere.

rund 220.000 wiener haushalte (ca. 30 prozent) verfuegen ueber irgendeine art von freizeitunterkunft (vom stationaeren wohnwagen oder der kleingartenhuette bis zur villa) beziehungsweise ueber einen garten ohne besondere unterkunft. der haelfte davon stehen ganzjaehrig bewohnbare zweitunterkuenfte zur verfuegung.

die freizeitunterkuenfte werden naturgemaess am haeufigsten waehrend der waermeren jahreszeit benuetzt. ein viertel der besitzer

frequentierte sie das ganze jahr ueber an fast jedem wochenende. 11 prozent besuchen ihre freizeitunterkuenfte gelegentlich an wochenenden, 25 prozent zumindest manchmal auch unter der woche. 15 prozent machen ihre zweitwohnung im sommer zum hauptwohnsitz, 14 prozent besuchen sie nur recht selten.

31 prozent aller zweitwohnungsbesitzer haben frueher den hauptwohnsitz in der gemeinde gehabt, in der sie nun ihren zweitwohnsitz haben, 35 prozent haben in dieser gemeinde verwandte. die gruende dafuer liegen auf der hand: oft gehen haeuser und grundstuecke durch erbschaft in den besitz der betreffenden personen ueber, der erwerb von grundbesitz ist durch persoenliche beziehungen oft leichter, beim hausbau helfen verwandte und bekannte mit oder die urspruengliche wohnung wurde nach einer uebersiedlung nach wien als zweitwohnung behalten. es verwundert daher nicht, dass hilfsarbeiter, die ja zu einem erheblichen teil keine gebuertigen wiener, sondern aus dem umland zugewandert sind, unter den besitzern von landhaeusern kaum unterrepraesentiert sind, obwohl sie nur einen sehr niedrigen anteil an zweitwohnungsbesitzern ueberhaupt darstellen.

es ist im uebrigen ein eindeutiger zusammenhang zwischen beruflicher position und zweitwohnungsbesitz nachzuweisen (freischaffende, selbstaendige, leitende angestellte, hoehere beamte: 15 prozent zweitwohnungsbesitzer, kleinere und mittlere angestellte und beamte: 7 prozent, facharbeiter: 4 prozent, hilfsarbeiter: 2 prozent). aus der untersuchung geht auch klar hervor, dass der wunsch nach einer zweitwohnung erst auftritt und realisiert wird, wenn andere als primaer erachtete beduerfnisse (wohnsituation, auto etc.) befriedigt sind. ueberdurchschnittlich viele facharbeiter gaben an, fuer die naechste zeit den erwerb einer zweitwohnung zu planen. eine aufschluesselung der untersuchungsergebnisse nach der altersstruktur ergibt, dass der hoechste anteil an zweitwohnungsbesitzern in der gruppe der 30- bis 50 jaehrigen anzutreffen ist, in jener gruppe also, die voll im erwerbsleben steht, oft am hoehepunkt ihrer berufslaufbahn.

die beruecksichtigung der familienstruktur weist den hoechsten anteil an zweitwohnungsbesitzern bei Ehepaaren mit groesseren, aber

noch nicht erwachsenen kindern aus. wegen der kinder ist das beduerfnis nach gruenflaechen und bewegungsfreiheit in dieser gruppe naturgemaess besonders stark ausgepraegt.

den geringsten anteil an freizeitunterkuenften besitzen alleinlebende maenner und frauen. am staerksten benachteiligt sind alleinlebende aeltere frauen. bei dieser gruppe ist mangels eigener kraftfahrzeuge (nur 12 prozent besitzen einen pkw) auch die ausflugsfrequenz sehr niedrig. innerstaedtische freizeiteinrichtungen sind daher besonders fuer diese gruppen von allergroesster bedeutung. (ger)

++++

L o k a l :

=====

rekordergebnis des wien-ratespiels in der "schoenen welt"

2 wien, 2.1. (rk) der fremdenverkehrsverband fuer wien war partner der zeitschrift der deutschen bundesbahnen "schoene welt", die in den zuegen der deutschen bundesbahnen aufliegt und die von vielen millionen menschen gelesen wird. im november-heft des zu ende gehenden jahres wurde den lesern die moeglichkeit geboten, an einem ratespiel ueber wien teilzunehmen. dies war mit einem bebilderten beitrage ueber wien verbunden.

einsendeschluss war der 20. dezember. nicht weniger als 73.648 personen nahmen an dem spiel teil. damit wurde der bisherige rekord unter den staedtespielen (nuernberg im september 1973) mit rund 69.000 teilnehmern) uebertroffen.

die verlosung der 200 preise - der 1. preis ist ein aufenthalt in wien fuer 2 personen in einem hotel der luxusklasse - wird im rahmen der internationalen touristikboerse berlin, ende februar des naechsten jahres, durchgefuehrt werden. (fvw)

++++

k u l t u r :

=====

rolf kutschera zum 60. geburtstag

3 wien, 2.1. (rk) am 6. jaenner vollendet der direktor des theaters an der wien, prof. r o l f k u t s c h e r a , das 60. lebensjahr. der gebuertige wiener war schon im schulorchester seiner hauptschule als pianist taetig. nach abschluss einer fleischhauerlehre ging er an ein schauspielseminar, das er 1937 mit der abschlusspruefung beendete. bis zu seiner einberufung zur deutschen wehrmacht 1941 war kutschera an verschiedenen buehnen im deutschsprachigen raum taetig. nach dem krieg arbeitete kutschera als autor von revuen und als conferencier, bevor er kurze zeit im buergertheater und in der "scala" gastierte. nach einigen jahren taetigkeit als schauspieler und regisseur in berlin und hamburg kehrte kutschera nach wien zurueck und widmete sich vor allem den medien rundfunk und fernsehen. 1965 uebernahm er die leitung des theaters an der wien. in diesen zehn jahren ist es ihm gelungen, das theater an der wien zu einem musicaltheater zu profilieren. enorm hohe besucherzahlen vieler musicals beweisen, wie gut kutschera den geschmack des publikums zu treffen wusste: den "mann von la mancha" sahen in 143 vorstellungen mehr als 155.000 besucher, bei "hallo dolly" waren es in 134 auffuehrungen 123.000 besucher und "anatevka" brachte es sogar auf 233 vorstellungen und fast 250.000 besucher. in wuerdigung dieser bedeutenden organisatorischen und kuenstlerischen leistungen hat die wiener landesregierung in ihrer sitzung vom 18. november 1975 beschlossen, direktor rolf kutschera das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien zu verleihen. (may)

++++

L o k a l :

=====

orkan ueber wien

4 wien, 2.1. (rk) mit einer spitzengeschwindigkeit von 130 kmh setzte freitag um 5.15 uhr ein orkanartiger sturm ueber wien ein, der schwere schaeden anrichtete. bis 10.20 uhr hatte die feuerwehr der stadt wien bereits mehr als 100 einsaetze zu verzeichnen. im 3. bezirk, keinergasse 21, stuerzte eine 12 quadratmeter grosse giebelwand ein. die feuerwehr nahm umfangreiche sicherungsarbeiten vor. in favoriten in der hubert gschur-gasse beschaedigte der sturm ein 50 quadratmeter grosses dach eines kindergartens, das von der feuerwehr abgetragen werden musste. in den aussenbezirken, wie in floridsdorf und donaustadt verlegten abgebrochene baumaeste zahlreiche fahrbahnen.

die freiwilligen feuerwehren von suessenbrunn und breitenlee beteiligten sich an den einsaetzen. (ka) (forts.moeglich)

1130

L o k a l :

=====

orkan ueber wien (forts.)

5 wien, 2.1. (rk) die wiener feuerwehr steht seit freitag frueh in pausenlosem einsatz. mehr als 150 ''sturmeinsaetze'' wurden bis mittags verzeichnet. ueber rundfunk wurden die dienstfreien mannschaften des katastrophensprengels 2 einberufen.

auch bei der wiener rettung herrschte freitag vormittag hochbetrieb. um 11 uhr registrierte man in der rettungszentrale bereits mehr als 80 einsaetze. dazu kamen noch zahlreiche einsaetze zu herzkranken personen. das milde wetter loeste herzanfaelle, infarkte, sowie asthmaanfaelle aus. (ka) (forts.moeglich)

1210